



Archiv - 15.3.2011

Strandbad mit Badewanne Am Dienstag will Bezirksamt über das Konzept beraten

Neuer Entwurf für Müggelsee-Anlage

Köpenick - Was wird aus dem Strandbad Müggelsee? Nach dem Konzept von Architekt Gilbert Wilk (KURIER berichtete) hat das Bezirksamt Treptow-Köpenick nun auch ein zweites Konzept auf dem Tisch. Trumpf dabei: Der Eintritt soll frei bleiben. "Das sind wir der Geschichte des Bades schuldig", sagt Gion Voges, Chef des Bürgervereins Rahnsdorf, der das Konzept gemeinsam mit der Ingenieurgruppe um Wilfried Wolff entwickelt hat. Denn das Bad wurde 1929/30 unter Stadtbaurat Martin Wagner extra für die Kleinen Leute gebaut und in den letzten Jahren auch mit freiem Eintritt betrieben. Rund sieben bis acht Millionen Euro will die Schöneicher Firma "Kühne Pool&Wellness" in das zum Teil denkmalgeschützte Bad stecken. Dafür soll bis 2014 eine Freizeit und Erholungsstätte entstehen, die ganzjährig genutzt werden kann. In der ehemaligen Gaststätte, dem jetzigen Saunagebäude, dem Ostflügel und dem Würfel entsteht auf 4000 Quadratmetern eine Landschaft aus Schwimmbecken, Pools, Saunen und Sportanlagen. In den Westflügel könnte neben dem Umkleide- und Sanitärbereich auch ein Waldkindergarten einziehen. Restaurants und ein Biergarten sind geplant. All diese Nutzer sollen das Geld für den Unterhalt des auch mit Sonnenenergie und Regenwasser betriebenen Bades erwirtschaften. Am Dienstag will das Kollegium des Bezirksamtes über die beiden Konzepte für das Strandbad Müggelsee beraten. -----

Artikel URL: <http://www.berliner-kurier.de/home/archiv/neuer-entwurf-fuer-mueggelsee-anlage/-/8259702/8217478/-/index.html>

Copyright © 2011 Berliner Kurier